



© Mark Sengstbratl

Bei der Sanierung und Erneuerung des „PfarrGemeindeZentrums“ ließen sich die Architekten von der Langlebigkeit und Selbstverständlichkeit der bestehenden Struktur inspirieren. Funktionaler Minimalismus und die Ausgewogenheit von Materialien und Formen sollten das Projekt bestimmen. Eine sensible, zugleich robuste Architektur der Zurückhaltung wurde angestrebt, mit der Fähigkeit, „Spuren des Lebens und der Zeit aufnehmen zu können“. Dieses Gestaltungskonzept gilt für die äußere Erscheinung ebenso wie für die Bearbeitung im Inneren, die vom reduzierten, zweckmäßigen Zusammenspiel der Funktionen geprägt ist. Natürliche Materialien und Farben ergänzen und stärken den unaufgeregten, zeitgemäßen Gesamteindruck.

Der Bestand wurde in seiner baulichen Grundstruktur beibehalten. Die tragenden Wände stehen nach wie vor auf den Originalfundamenten aus den 1950er-Jahren. Die ehemalige Garage wurde allerdings in den Raumverbund integriert und für Besprechungsraum und Kanzlei samt WC genutzt. Im Untergeschoss wurden die Räumlichkeiten für die Bibliothek adaptiert und eine neue Sanitäreanlage errichtet. Die bestehende Gebäudehülle wurde thermisch komplett saniert. Alle Kanalleitungen, die komplette Elektro- und Sanitärausstattung sowie die Fenster und Portale wurden neu errichtet. (Text: Tobias Hagleitner, nach einem Text der Architekten)

Sanierung und Umbau Pfarrhof Reichenau

Marktplatz 1
4204 Reichenau im Mühlkreis, Österreich

ARCHITEKTUR
Tp3 Architekten

BAUHERRSCHAFT
Röm. Kath. Pfarramt Reichenau im Mühlkreis

TRAGWERKSPLANUNG
Triax Ziviltechniker GmbH

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
6. Januar 2023



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl

Sanierung und Umbau Pfarrhof Reichenau

DATENBLATT

Architektur: Tp3 Architekten (Andreas Henter, Markus Rabengruber)
 Bauherrschaft: Röm. Kath. Pfarramt Reichenau im Mühlkreis
 Tragwerksplanung: Triax Ziviltechniker GmbH
 Bauphysik: Wolfgang Kögelberger
 Fotografie: Mark Sengstbratl

Geometer: Fa. DI Vermessung Loidolt

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 12/2018 - 06/2022

Ausführung: 09/2021 - 06/2022

Bruttogeschossfläche: 622 m²

Nutzfläche: 467 m²

Bebaute Fläche: 683 m²

Umbauter Raum: 1.860 m³

NACHHALTIGKEIT

Bestandsbauwerk weitgehend erhalten und saniert. Bei allen Maßnahmen wurde großes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt: Der Großteil der Dämmung besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, die Fassade wurde als hinterlüftete Holzverkleidung ausgeführt.

Heizwärmebedarf: 56,5 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 104,8 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 168,8 kWh/m²a (Energieausweis)

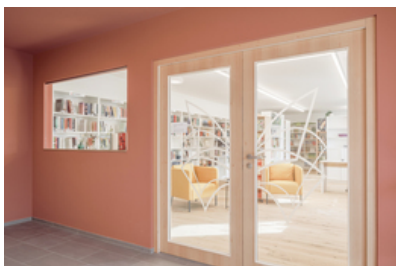
Außeninduzierter Kühlbedarf: 19,3 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

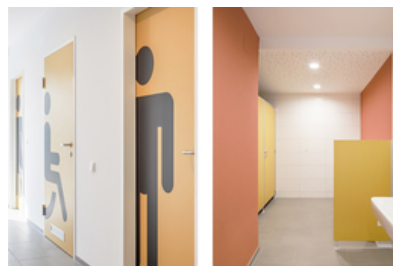
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Kapl Bau GmbH, Rabmer GmbH, Martin Mittermüller, Ing, Dietmar Leitner, Tischlerei



© Mark Sengstbratl

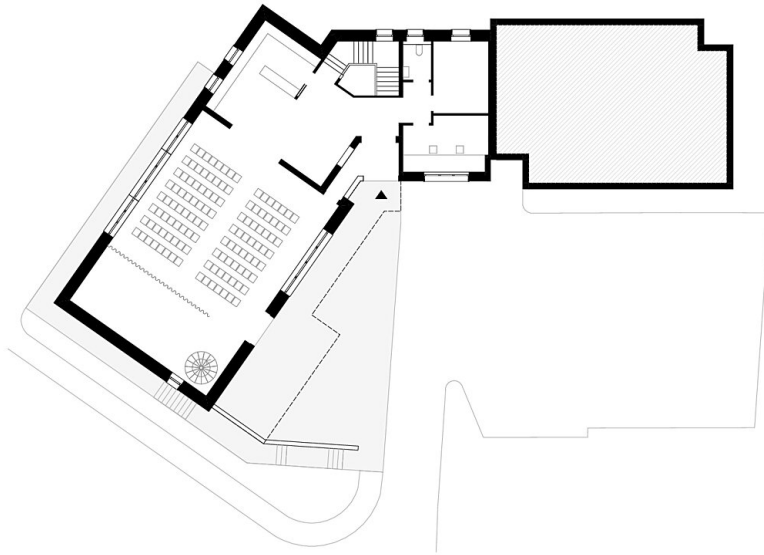


© Mark Sengstbratl

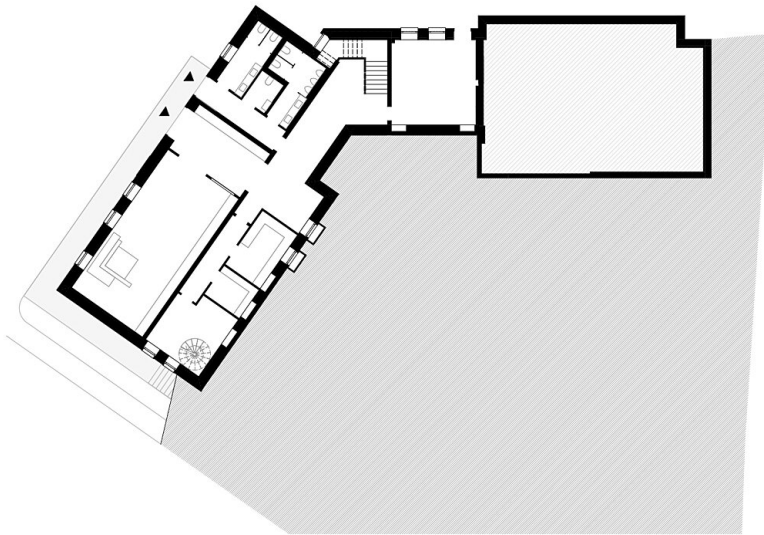
**Sanierung und Umbau Pfarrhof
Reichenau**

Pühringer GmbH, Metallbau Hammerschmid GmbH, Swietelsky AG, Martin Hofreiter GmbH, Ing. Dietmar Leitner, Pero Petrovic, Happy Maler GesmbH, Raumausstatter Rittirsch, Jungwirth Metallbau, Fliesen Christof KG, Raumausstattung Wiesinger GmbH, Staskalicht GmbH, Tischlerei Füreder GmbH, Grasböck & Kagerer Innenarchitektur GmbH, Wegerbauer GmbH, Leig Gartengestaltung u. Pflasterbau e. U., Haus der Schlösser

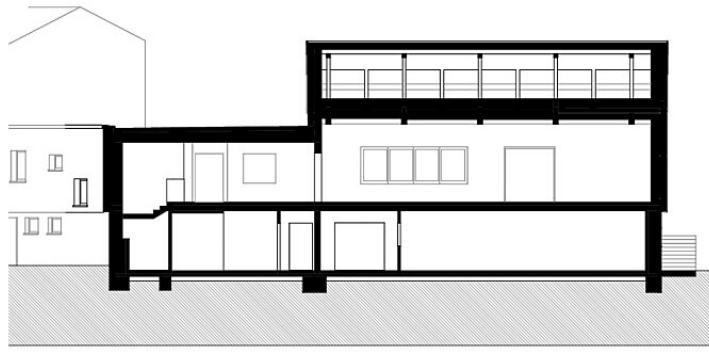
**Sanierung und Umbau Pfarrhof
Reichenau**



Grundriss EG

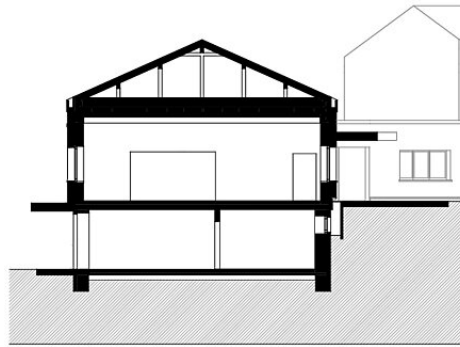


Grundriss UG



**Sanierung und Umbau Pfarrhof
Reichenau**

Schnitt A-A



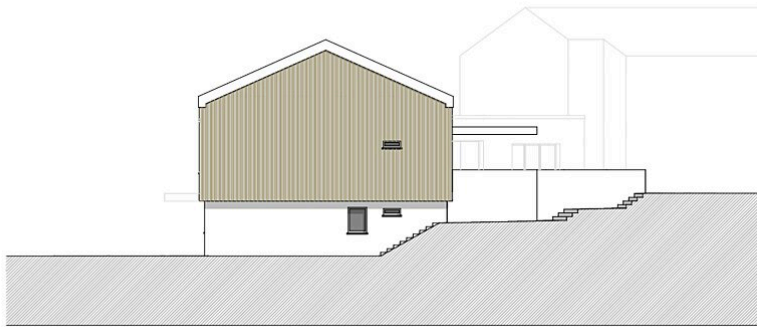
Schnitt B-B

Schnitte

**Sanierung und Umbau Pfarrhof
Reichenau**



Südostansicht



Nordostansicht

Ansichten